

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - VW/032(IV)/09			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Verwaltungsausschuss	Freitag, 06.02.2009	Hasselbachsaal	15:00Uhr	17:15Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 28. 11. 2008
- 4 Anträge
  - 4.1 Prüfung auf Abschluss eines Städtepartnerschaftsvertrages mit einer israelischen Stadt  
Vorlage: A0160/08  
Fraktion BfM
  - 4.1.1 Prüfung auf Abschluss eines Städtepartnerschaftsvertrages mit einer israelischen Stadt  
Vorlage: A0160/08/1  
Ausschuss KRB

- 4.1.2 Prüfung auf Abschluss eines Städtepartnerschaftsvertrages mit einer israelischen Stadt  
Vorlage: S0252/08  
BE: Oberbürgermeister
- 4.2 Übertragung der Stadtratssitzungen im Internet  
Vorlage: A0137/08  
BE: Fraktion future! Die junge Alternative
- 4.2.1 Übertragung der Stadtratssitzungen im Internet  
Vorlage: S0253/08  
BE: Oberbürgermeister
- 4.3 Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung  
Vorlage: A0206/08  
Fraktion future! Die junge Alternative
- 4.3.1 Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung  
Vorlage: S0278/08  
BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und allgemeine Verwaltung
- 4.4 Reformationsjubiläum und Messeteilnahme in Nashville  
Vorlage: A0176/08  
FDP-Fraktion
- 4.4.1 Reformationsjubiläum und Messeteilnahme in Nashville  
Vorlage: S0274/08  
BE: Bürgermeister
- 5 Verschiedenes

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper

**Mitglieder des Gremiums**

Stadtrat Reinhard Stern

Stadträtin Regina Frömert

Stadtrat Rainer Löhr

Stadtrat Walter Meinecke

Stadtrat Oliver Müller

Stadtrat Dr. Kurt Schmidt

Stadtrat Alfred Westphal  
Stadträtin Beate Wübbenhorst

**Beratende Mitglieder**

Stadtrat Michael Stage

**Vertreter**

Vors. des Stadtrates Jens Ansorge

Stadtrat Olaf Czogalla

Stadtrat Hubert Salzborn

**Geschäftsführung**

Frau Andrea Behne

Stadtrat Dr. Klaus Kutschmann

Stadtrat Burkhard Lischka

Stadtrat Gunter Schindehütte

Stadtrat Wigbert Schwenke

## Öffentliche Sitzung

---

### 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper eröffnet die Sitzung des Verwaltungsausschusses und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### 2. Bestätigung der Tagesordnung

---

Die Tagesordnung wird von den Mitgliedern des Verwaltungsausschusses einstimmig bestätigt.

### 3. Genehmigung der Niederschrift vom 28. 11. 2008

---

Die Niederschrift wird von den Mitgliedern des Verwaltungsausschusses einstimmig bestätigt.

### 4. Anträge

---

#### 4.1. Prüfung auf Abschluss eines Städtepartnerschaftsvertrages mit einer israelischen Stadt Vorlage: A0160/08

---

Stadtrat Salzborn, CDU-Fraktion, nimmt auf Bitte der Fraktion BfM zum vorliegenden Antrag Stellung. Er verweist insbesondere auf die Bedeutung des Antrages, dass Magdeburg eine der wenigen Städte in den neuen Bundesländern sein wird, welche eine derartige Städtepartnerschaft anstrebt, und bittet um Zustimmung zum Antrag.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper legt bezugnehmend auf den Änderungsantrag A0160/08/1 des Ausschusses KRB dar, dass eine Prüfung, ob es eine geeignete Stadt gibt, machbar sei.

Stadtrat Stern, CDU-Fraktion, spricht sich für eine Beschlussfassung zum Antrag aus und beantragt, mit Hinweis auf eine erforderliche Beschlussfassung noch in der laufenden

Wahlperiode, den Änderungsantrag um die Terminsetzung für die Prüfung bis zum 30. 05. 2009 zu ergänzen.

Hierzu macht der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper darauf aufmerksam, dass der Prozess des Zustandekommens einer Städtepartnerschaft eine bestimmte Zeit in Anspruch nehmen wird, da zunächst persönliche Beziehungen aufzubauen sind. Mit Hinweis auf die bereits bestehenden Partnerschaften, welche mit Leben zu erfüllen sind, verweist er auch auf den hierfür erforderlichen Aufwand. Grundsätzlich stimmt er einer Prüfung zu.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, spricht sich für Kooperationen jeglicher Art mit Städten oder Regionen in Israel aus unterstützt jedoch die Auffassung des Oberbürgermeisters, zunächst die bereits bestehenden Partnerschaften auszubauen. Bezugnehmend auf die Einrichtung des Teams Wissenschaft und Städtepartnerschaften im Bereich des Oberbürgermeisters sieht er hiermit ein Signal dafür, dass diese Städtepartnerschaften vorangebracht werden sollen. Zur Frage des Abschlusses weiterer Städtepartnerschaften hält er eine grundsätzliche Positionierung des Stadtrates für erforderlich, wie die weitere Verfahrensweise sein soll. Er spricht sich dafür aus, das Vorliegen der in der Stellungnahme der Verwaltung bezeichneten Diplomarbeit abzuwarten.

Stadtrat Czogalla, SPD-Fraktion, hält persönlich den Aufwand für Städtepartnerschaften für noch nicht voll ausgeschöpft, so dass eine weitere Partnerschaft nicht dazu führen sollte, dass personelle Grenzen erreicht sind. Er unterstützt die Einbeziehung der deutsch-israelischen Gesellschaft und führt aus, dass im Ergebnis des Prüfauftrages eine entsprechende Diskussion unter Einbeziehung der angekündigten Diplomarbeit geführt werden sollte.

Stadtrat Walter Meinecke, Fraktion DIE LINKE, spricht sich für die Vorgehensweise im Sinne der Stellungnahme aus und begründet seine Auffassung. Insbesondere hält er die intensive Arbeit mit den bestehenden Partnerstädten für vorrangig und unterstützt die Auffassung zur Diskussion nach dem Vorliegen der Diplomarbeit.

Stadtrat Westphal, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, nimmt Bezug auf die Diskussion im Kulturausschuss zum vorliegenden Antrag und geht kritisch auf das Abstimmungsverhalten in diesem Ausschuss ein. Er zieht hieraus seine persönliche Auffassung, dass seitens der Stadträte der beantragten Städtepartnerschaft kein großes Interesse entgegen gebracht wird. Er hält den Hinweis, grundsätzlich über Städtepartnerschaften nachzudenken, für gerechtfertigt und spricht sich für eine Beschlussfassung zum Antrag aus.

Stadtrat Salzborn, CDU-Fraktion, nimmt Bezug auf die kritischen Äußerungen des Stadtrates Westphal zur Diskussion im Kulturausschuss und bezeichnet die beantragte Städtepartnerschaft als etwas ganz Besonderes. Er unterstützt eine Beschlussfassung des Antrages.

Stadtrat Stern, CDU-Fraktion, geht auf die Genese der bestehenden Städtepartnerschaften und die Antragstellungen seiner Fraktion zum Abschluss von Partnerschaften ein. Er bezeichnet den Vorschlag der Fraktion BfM als Möglichkeit der geschichtlichen Aufarbeitung und auch dafür, sich der Thematik zu stellen. Er legt seine Auffassung dar, dass die Suche nach einer infrage kommenden Partnerstadt sich nicht als problematisch erweisen sollte. Er spricht sich ebenfalls für die Beschlussfassung zum Antrag unter Beachtung der terminlichen Ergänzung aus.

Stadtrat Stage, Fraktion future! – Die junge Alternative, verweist auf die mit einer Beschlussfassung zum Antrag im Zusammenhang zu sehenden Öffentlichkeitswirksamkeit und schlägt vor, die Diskussion hierzu zukünftig im nichtöffentlichen Teil der Stadtratssitzung zu

führen. Er unterstützt ebenfalls den Vorschlag zur Führung einer grundsätzlichen Diskussion des Stadtrates zu Städtepartnerschaften sowie die Beschlussfassung des Antrages.

Im Weiteren merkt er kritisch an, dass nach seiner Auffassung in der Vergangenheit zunächst Partnerschaftsverträge geschlossen wurden, bevor intensive Kontakte aufgenommen wurden. Er spricht sich dafür aus, zukünftig eine intensive Kontaktpflege vorzunehmen und dann Verträge zu schließen.

Klarstellend verweist der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper unter Benennung von Zeiträumen vor Abschluss von Städtepartnerschaftsverträgen darauf, dass die von Stadtrat Stage vorgeschlagene Verfahrensweise in der Vergangenheit bereits praktiziert wurde und auch weiterhin so verfahren wird.

Stadtrat Löhr, SPD-Fraktion, nimmt Bezug auf die kritischen Anmerkungen des Stadtrates Westphal und führt aus, dass die Auffassung des Kulturausschusses nicht auf eine Gleichgültigkeit des Stadtrates hinweisen muss und weist diese Unterstellung zurück. Er spricht sich gleichfalls für die Durchführung der Prüfung aus.

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt mit 12 Ja-Stimmen einstimmig dem Stadtrat, den Antrag A0160/08 unter Beachtung des **ergänzten** Änderungsantrages A0160/08/1 des Ausschusses KRB zu beschließen.

Hinweis: Die Ergänzung des Änderungsantrages A0160/08/1 des Ausschusses KRB wird dem Stadtrat als Änderungsantrag A0160/08/1/1 des Ausschusses VW vorgelegt

Die Mitglieder des Verwaltungsausschusses nehmen die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

#### 4.2. Übertragung der Stadtratssitzungen im Internet Vorlage: A0137/08

---

Stadtrat Stage, Fraktion future!- Die junge Alternative, verweist darauf, dass es Anliegen des Antrages sei, zunächst erst einmal Möglichkeiten zur Übertragung zu prüfen. Vor dem Hintergrund, dass die Stadt Leipzig eine Übertragung per Audiostream plant, sei er inhaltlich mit der Stellungnahme der Verwaltung nicht ganz einverstanden. Er legt seine Auffassung dar, dass die technischen Lösungen in Leipzig die in der Stellungnahme der Verwaltung benannten Probleme lösen könnten. Stadtrat Stage informiert, dementsprechende weitere Recherchen vorzunehmen und über das Ergebnis zu informieren und bittet, dem Prüfauftrag zuzustimmen.

Stadtrat Czogalla, SPD-Fraktion, legt dar, dass mit der vorgelegten Stellungnahme der Verwaltung der beantragten Prüfung bereits Genüge getan wurde und hält den erforderlichen Aufwand für eine Übertragung für nicht gerechtfertigt. Er spricht sich für das Angebot des

„Offenen Kanals“ zur zusammenfassenden Berichterstattung aus und verweist darauf, dass für interessierte Bürger die Möglichkeit besteht, über das Ratsinformationssystem den Sitzungsverlauf aktuell zu verfolgen.

Stadtrat Ansorge, CDU-Fraktion, stimmt der Auffassung von Stadtrat Czogalla zu und legt seine Auffassung dar, dass mit einer Übertragung der Stadtratssitzung der „Politikverdrossenheit“ der Bürger nicht entgegen gewirkt werden kann.

Stadtrat Westphal, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, bezeichnet den beantragten Prüfauftrag als legitimes Anliegen. Bezug nehmend auf den in der Stellungnahme gegebenen Hinweis auf die Zustimmung des Einzelnen zur Übertragung hinterfragt er deren Erforderlichkeit. Er spricht sich für eine Zustimmung zum Antrag aus.

In Beantwortung der Nachfrage hinsichtlich des Zustimmungserfordernis informiert der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper, dass dies die Auffassung des Datenschutzbeauftragten der Stadt Magdeburg im Ergebnis umfassender Recherchen ist.

Im Weiteren legt er seine Auffassung dar, dass eine Gesamtübertragung in der Bevölkerung, speziell auch Jugendlicher, nicht gewollt ist. Er weist darauf hin, dass die Magdeburger „Volksstimme“ über die Sitzungen des Stadtrates informiert, unter Auswahl der Themen, welche für die Magdeburger Bevölkerung von allgemeinem Interesse ist.

Stadtrat Ansorge, CDU-Fraktion, verweist darauf, dass die Sacharbeit in den Ausschusssitzungen geleistet und die Meinungsbildung im Stadtrat abgeschlossen wird. Er bringt seine Befürchtung zum Ausdruck, dass eine Echtzeitübertragung der tatsächlichen Arbeit des Stadtrates nicht gerecht werden kann und der Bürger einen falschen Eindruck erhält. Er spricht sich gegen eine Beschlussfassung zum Antrag aus.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, hält den vorliegenden Antrag für gerechtfertigt, sieht ihn aber mit der Stellungnahme der Verwaltung als erledigt an. Er gibt der einbringenden Fraktion den Ratschlag, diesen Antrag unter dem Aspekt der Haushaltskonsolidierung und auch im Hinblick auf die technische Entwicklung zu einem späteren Zeitpunkt wieder einzubringen. Wichtiger wäre für ihn, dass Anstrengungen unternommen werden, das Interesse in der Bevölkerung zu wecken, z.B. durch Angebote an Schulen oder Studenten sich punktuell Teile der Stadtratssitzungen anzusehen.

Hierzu gibt der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper den Hinweis, dass dies den Fraktionen bzw. dem Stadtrat in Gänze freistehe.

Stadtrat Stern, CDU-Fraktion, bezeichnet den vorliegenden Antrag als vernünftig macht aber darauf aufmerksam, auch die Praktikabilität der Umsetzung dabei zu betrachten. Mit Hinweis auf die geringe Beteiligung von Bürgern an der Haushaltsaufstellung legt er seine Auffassung dar, dass ein Interesse der Bevölkerung an einer gesamten Stadtratssitzung nicht gegeben ist und somit eine Übertragung nicht erforderlich wird.

Stadtrat Walter Meinecke, Fraktion DIE LINKE, ist der Auffassung das der Antrag weder sinnvoll noch nützlich sei. Er spricht sich dafür aus, Abstimmungen mit dem „Offenen Kanal“ hinsichtlich deren Möglichkeiten der Berichterstattung zu treffen sowie weiterhin die vorhandenen Medien zur Information zu nutzen.

Stadtrat Dr. Schmidt, FDP-Fraktion, bringt seine Befürchtung zum Ausdruck, dass die Qualität mancher Diskussion abschreckend auf interessierte Bürger wirken könnte. Er spricht sich dafür aus, die heutige Diskussion zu beenden und den vorliegenden Antrag abzustimmen.

Stadtrat Stage, Fraktion future! – Die junge Alternative, sieht gerade auf Grund der Sitzungsübertragung die Möglichkeit den Stadtrat anzuregen, die Diskussionsqualität zu erhöhen. Als Kompromisslösung schlägt er abschließend vor, anstelle der gesamten Stadtratssitzung nur zu bestimmten Schwerpunktthemen die Diskussion zu übertragen.

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt mit 1 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen dem Stadtrat, den Antrag A0137/08 nicht zu beschließen.

Die Mitglieder des Verwaltungsausschusses nehmen die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

#### 4.3. Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung Vorlage: A0206/08

---

Stadtrat Stage, Fraktion future! – Die junge Alternative, zieht den Antrag A0206/08 von der heutigen Tagesordnung zurück.

#### 4.4. Reformationsjubiläum und Messeteilnahme in Nashville Vorlage: A0176/08

---

An diesem Tagesordnungspunkt nimmt der Bürgermeister Herr Dr. Koch teil.

Herr Dr. Koch macht Bezug nehmend auf die Stellungnahme der Verwaltung erläuternde Ausführungen zur Einbindung der MMKT in die Vermarktung des Reformationsjubiläums. Im Weiteren informiert er über stattfindende Präsentationen in Nashville zum Thema „20 Jahre Mauerfall“ und „800 Jahre Dom“ und darüber, dass Magdeburg als eine von vier Städten benannt wurde, Veranstaltungen zum Reformationsjubiläum vorzubereiten. Hierfür wurden aus dem entsprechenden Etat 2 Mio Euro für Magdeburg vorreserviert. Ebenso macht er darauf aufmerksam, dass im Zusammenhang mit dem Reformationsjubiläum in den Jahren 2013/14 eine Wanderausstellung zum Thema „Klosterkultur“ in Magdeburg vorgesehen ist.

Stadtrat Dr. Schmidt, FDP-Fraktion, begründet das Anliegen des Antrages seiner Fraktion. Insbesondere führt er aus, dass von Seiten seiner Fraktion gesehen wird, dass eine Vermarktung nicht schon in diesem Jahr erfolgen kann, aber die Vorbereitung des Jubiläums noch in den nächsten Jahren erfolgt.

Stadtrat Czogalla, SPD-Fraktion, bezeichnet das Grundanliegen des Antrages als nachvollziehbar.

Im Ergebnis der Behandlung des Antrages im Ausschuss RWB nehmen die Mitglieder des Verwaltungsausschusses den Antrag A0176/08 zur Kenntnis.

Die Mitglieder des Verwaltungsausschusses nehmen die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

## 5. Verschiedenes

---

### 5.1. Stellenbesetzungsplan

Stadtrat Stern, CDU-Fraktion, nimmt Bezug auf den Stellenbesetzungsplan mit Stand 30. 06. 2008 und hinterfragt, ob auf Grund der Beschlussfassungen des Stadtrates zum Haushalt 2009 ein aktuelles Exemplar für die Fraktionen vorliegt.

Der Beigeordnete für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung (Bg I) Herr Platz sagt zu, dies prüfen zu lassen.

### 5.2. Ehrenbürgerin Angela Davis

Zur Nachfrage des Stadtrates Müller, Fraktion DIE LINKE, ob anlässlich des 65. Geburtstages der Ehrenbürgerin ein entsprechendes Glückwunschs Schreiben ergangen ist, informiert der Oberbürgermeister, dass von ihm kein derartiges Schreiben unterzeichnet wurde.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Dr. Lutz Trümper  
Vorsitzender

Andrea Behne  
Schriftführerin

